Demokratie in der Schule

Am Donnerstag den 22. November 2007 kam eine Gruppe von deutschen Schülern nach Prag um das Projekt „Demokratie in der Schule“ mit zwei Gruppen tschechischer Schüler zu bearbeiten.

Alle Gruppen trafen sich erst am Freitag, als die Deutschen auf das Erzbischöfliche Gymnasium in Prag und auf das Gymnasium „Na Pražačce“ kamen, wo sie an verschiedenen Unterrichtsstunden teilnahmen. Am Abend fand ein gemeinsames Abendessen in einer Pizzerie statt. Wir saßen immer ein Tscheche und Deutscher nebeneinander an vielen großen Tischen. Man lernte nicht alle Leute kennen, weil wir nur mit wenigen ins Gespräch kamen.

Am nächsten Morgen sammelten sich alle vor dem Gebäude des Erzbischöflichen Gymnasiums, wo wir an dem Workshop arbeiteten. Barbara Beutner, die Leiterin des Projektes, haltete ein paar Worte über das Programm des Tages. Außer Frau Beutner leiteten den Verlauf des Projektes drei Studentinnen. Zum Beginn bekamen wir jeder ein rotes T-Shirt mit Prag- und Hamburgsilhouette. Danach bereiteten wir einen Kreis vor, in dem wir uns vorstellten. Später losten wir jeder einer Rolle, die wir nachher in Gruppen zuerst bearbeiteten und dann bei der Schulkonferenz zum Thema „Bewertung von Lehrerh durch Schülerfeedback“ spielten. Es gab vier Gruppen – Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler, die ihre Interessen nach vorschreibenden Rollen vertraten. Bei dieser Aktivität fanden wir interessant, dass wir die Unterschiede von Schulsystemen in Deutschland und in Tschechien vergleichen konnten, was für uns natürlich sehr lehrreich war.

Am Abend gab es für alle eine tolle Überraschung – Schiffahrt auf der Moldau mit einem Buffet. Nachher gingen wir über die Karlsbrücke bis zur Prager Burg, wo wir ein paar Gruppenfotos machten und den St.-Veits-Dom in der Nacht anschauten.

Am Sonntag früh fuhren die Hamburger wieder heim und wir freuten uns schon auf März, wann wir nach Hamburg fahren, denn es uns viel Spaß machte und wir neue Leute kennenlernten.